

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 18. September 2020

Anwesend	Gemeindeammann	Schär Hans-Ulrich (Vorsitz)
	Vizeammann	Bircher Martina
	Gemeinderäte	Di Fronzo Dino Walser Rolf Nater Fredy
	Gemeindeschreiber	Wicki Urs (Protokoll)
	Gemeindeschreiber-Stv.	Rohner Lea (Protokoll-Entwurf)
	Stimmenzähler	Ingold Yvonne Steiger Werner Zoli Marco
Entschuldigt	FGPK	Bruggmann Basil Schürmann Karin
Ort	Mehrzweckhalle Paradiesli	
Zeit	19.30 – 22.10 Uhr	

Zahl der Stimmberechtigten	3'992
Beschlussesquorum nach § 30 GG (1/5 der Stimmberechtigten)	799
Fakultatives Referendum nach § 7 GO (1/10 der Stimmberechtigten)	400
Anwesende Stimmberechtigte	153
1/4 der anwesenden Stimmberechtigten für geheime Abstimmung (§ 27 Abs. 2 GG)	39

TRAKTANDEN

1. PROTOKOLL VOM 22. NOVEMBER 2019
2. RECHENSCHAFTSBERICHT 2019
3. RECHNUNG 2019
4. KREDITABRECHNUNG
Erneuerung Kanalisation und Einführung
Teil-Trennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz
5. KREDITABRECHNUNG
Sanierung Tunnelweg mit Einführung Teil-Trennsystem
6. KREDITBEGEHREN VON CHF 6'180'000
Sanierung und Erneuerung Badi
7. KREDITBEGEHREN VON CHF 4'800'000
Sanierung Rathaus und Ausbau Winkelgebäude
8. ORIENTIERUNG UND UMFRAGE

VERHANDLUNGEN

Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Die Akten lagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die „Kurzeinladung“ mit Traktandenliste und Anträgen wurde fristgerecht zugestellt. Die heutigen Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Vollversionen von Rechenschaftsberichten, Rechnungen, Budgets und GV-Traktanden werden den Stimmberechtigten nicht mehr zugestellt und diese Unterlagen liegen auch nicht zur heutigen Abgabe/Verteilung auf. Den Stimmberechtigten wird nur noch die „Kurzeinladung“ mit den Traktanden und Anträgen zugestellt. Vollversionen aller vorbeschriebenen Unterlagen können aber stets auf der Homepage heruntergeladen oder aber online wie auch telefonisch als Papierversionen kostenlos bei der Gemeinde bestellt werden.

Über das Traktandum Sanierung Rathaus und Ausbau Winkelgebäude wurde an einer Informationsveranstaltung bereits detailliert informiert. Ebenfalls wurden einige Themen bereits durch die Presse aufgenommen, weshalb auf ein zügiges Vorankommen in den einzelnen Beratungen der Geschäfte zu hoffen ist.

An die Stimmbürger bzw. Redner/Votanten ergeht der Appell, stets das Mikrofon zu benutzen und sich den Anwesenden wie auch zu Händen des Protokolls mit Name und Vorname vorzustellen. Die Meldungen sind kurz und prägnant zu halten und es sind nur noch neue Fakten vorzubringen. Voten werden aufgenommen und danach durch den zuständigen Ressortverantwortlichen beantwortet. Jedem Bürger steht der Gang zur Verwaltung jederzeit frei, wonach für weniger wichtige Anliegen dieser Weg zu wählen ist und nicht die Gemeindeversammlung als Plattform dafür zu nutzen ist.

Der Vorsitzende informiert weiter, dass aufgrund der aktuellen Situation auf eine Pause verzichtet wird. Bei Bedarf können die Anwesenden individuell eine Pause einlegen.

Es werden keine Ordnungsanträge gestellt, weshalb die Versammlung gemäss der vorgegebenen Traktandenliste durchgeführt werden kann.

1. PROTOKOLL VOM 22. NOVEMBER 2019

FGPK-Präsident Christian Suter beantragt, das Protokoll sei zu genehmigen. Er wurde von der FGPK geprüft und einstimmig für in Ordnung befunden.

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*)

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 wird genehmigt.

Protokollauszug an
– Akten GR A1.2.2

2. RECHENSCHAFTSBERICHT 2019

Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär weist auf die Bezugsmöglichkeit für den Rechenschaftsbericht hin. Detailliert und seitenweise wird auf den Rechenschaftsbericht nicht eingegangen. Er lädt die Stimmbürger jedoch dazu ein, sich zu melden, falls Bemerkungen oder Fragen vorhanden sind.

In der **Detailberatung** ergeben sich weder Fragen noch Diskussionen.

FGPK-Präsident Christian Suter beantragt, der Rechenschaftsbericht sei zu genehmigen. Er wurde von der FGPK geprüft und einstimmig für in Ordnung befunden.

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*)

Der Rechenschaftsbericht 2019 wird genehmigt.

Protokollauszug an

– Akten GR V4.5

3. RECHNUNG 2019

Ressortverantwortlicher Finanzen, Dino Di Fronzo präsentiert die Rechnung 2019. Er weist darauf hin, dass die vollständige bzw. ausführliche Präsentation frühzeitig auf der Homepage aufgeschaltet wurde, damit Interessierte sich ein detailliertes Bild zur Rechnung machen können. Aufgrund der aktuellen Situation wird nun eine verkürzte und auf die wichtigsten Punkte beschränkte Präsentation abgehalten. Er erläutert und kommentiert unter anderem folgende Folien:



Ergebnis – EG ohne Spezialfinanzierung

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	28'417'454	29'127'400	27'839'752
Betrieblicher Ertrag	30'037'297	29'414'900	30'140'410
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'619'843	287'500	2'300'658
Ergebnis aus Finanzierung	189'749	91'300	86'553
Operatives Ergebnis	1'809'592	378'800	2'387'211
Ausserordentliches Ergebnis	-117'750	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'691'842	378'800	2'387'211



Finanzplanung retrospektiv (Rückblick)

Finanzplan (in CHF 1'000)	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Fiskalertrag	17'799	18'614	18'594	20'009
Regalien und Konzessionen	151	152	228	231
Entgelte	3'917	3'964	4'342	4'193
Entnahmen aus Fonds	10	101	80	53
Transferertrag	5'298	4'450	6'896	5'551
Betrieblicher Ertrag	27'175	27'281	30'140	30'037
Personalaufwand	6'291	6'274	6'400	6'537
Sach- und Betriebsaufwand	3'825	4'655	4'268	4'597
Abschreibungen	1'651	1'639	1'586	1'644
Einlagen in Fonds und SF	173	1'298	5	12
Transferaufwand	16'662	17'228	15'580	15'627
Betrieblicher Aufwand	28'602	31'094	27'839	28'417
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'427	-3'813	2'301	1'620
Ergebnis aus Finanzierung	171	1'412	86	190
Ausserordentliches Ergebnis	1'344	1'344	0	-118
Gesamtergebnis	88	-1'057	2'387	1'692



Finanzplanung prospektiv (Ausblick)

Finanzplan (in CHF 1'000)	Budget 2020	Prognose 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Fiskalertrag	19'533	19'691	19'983	20'261	20'537	20'821
Regalien und Konzessionen	225	225	232	232	232	232
Entgelte	3'987	3'988	3'944	3'974	3'984	4'003
Entnahmen aus Fonds	45	45	56	56	56	219
Transferertrag	5'725	5'576	5'618	5'636	5'647	5'657
Betrieblicher Ertrag	29'515	29'525	29'833	30'159	30'456	30'932
Personalaufwand	6'663	6'687	7'140	7'176	7'212	7'248
Sach- und Betriebsaufwand	4'288	4'300	3'990	4'108	4'047	4'087
Abschreibungen	2'029	2'029	2'109	1'863	1'910	2'097
Einlagen in Fonds und SF	2	2	2	2	2	2
Transferaufwand	16'241	16'183	16'931	16'866	16'703	16'841
Betrieblicher Aufwand	29'223	29'201	30'172	30'015	29'874	30'275
Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit	292	324	-339	144	582	657
Ergebnis aus Finanzierung	299	293	350	367	379	405
Ausserordentliches Ergebnis	0	-500	0	0	0	0
Gesamtergebnis	591	117	11	511	961	1'062

Prognose und Planzahlen: Stand 07.09.2020



Investitionsplanung prospektiv (Ausblick)

Investitionsplan (in CHF 1'000)	Budget 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Projekte in Ausführung	3'707	1'115	7	0	0
Projekte beschlossen	210	768	840	197	525
Projekte geplant	0	3'425	4'830	3'730	2'000
Total pro Jahr	3'917	5'308	5'677	3'927	2'525
Feinaufteilung (netto):	Budget 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Neuinvestitionen	1'890	793	0	-333	0
Unterhalt-/Sanierungsinvestitionen	2'027	4'515	5'677	4'260	2'525

Der Investitionsplan liegt online auf.

Planzahlen (EG ohne Spezialfinanzierungen): Stand 07.09.2020



Verschuldungssituation prospektiv (Ausblick)

Schulden (in CHF 1'000)	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Bestand Kredite/Darlehen	29'000	30'000	34'000	36'000	37'000

2024 – 2030: Verschuldung unverändert bei CHF 37'000'000.

Nettoschuld I	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Nettoschuld I (in CHF 1'000)	24'552	27'317	31'133	32'234	31'808
Nettoschuld I je Einwohner	2'906	3'233	3'616	3'705	3'619

Geplante Nettoschuld I je Einwohner per 2030: CHF 3'060.

Ab 2023 Tendenz also wieder stark abnehmend, 2031 sollte Niveau 2020 wieder erreicht sein.



Fazit – Rechnung 2019

- In praktisch allen Bereichen wurde eine hohe Budgettreue eingehalten
- Die Serie der negativen Ergebnisse der letzten Jahre konnte erneut durchbrochen werden und ein signifikanter Ertragsüberschuss generiert werden
- Die Kosten der Sozialen Sicherheit bleiben weiterhin ein wesentlicher Kostentreiber
- Eine konstante Steigerung der Fiskaleinnahmen, auch aufgrund des Bevölkerungswachstums, ist wahrnehmbar
- Schuldenabbau ist, trotz Neuverschuldung aufgrund Grossinvestitionen, weiterhin ein erklärtes Ziel und sowohl aktuell wie langfristig auf Kurs



Mittel- und langfristiger Ausblick

- Entwicklung von Aarburg (Infrastruktur und Fiskaleinnahmen)
- Sparpaket inklusive Controlling (Einnahmen und Ausgaben)
- Immobilienstrategie/Aktive Bodenpolitik
- Investitionsstau wird professionell mittels Stratus aufgezeigt und die Auflösung geplant (anstehende Projekte und Unterhalt Hochbauten)
- Vermögensaufbau und Schuldenabbau (Nettoverschuldung)
- Laufende Liquiditätsplanung

FGPK-Präsident Christian Suter erklärt im Namen der Kommission, dass die Rechnung unter den speziellen Bedingungen virtuell geprüft und für in Ordnung befunden wurde. Der detaillierte Prüfungsbericht liegt schriftlich vor. Offene Fragen wurden der FGPK im Prüfprozess durch die Abteilungsleiter und Gemeinderäte schriftlich beantwortet. Die Rechnung wird von der FGPK einstimmig zur Genehmigung empfohlen.

In der **Detailberatung** ergeben sich weder Fragen noch Diskussionen. Man schreitet über zur

Abstimmung (Durchführung durch FGPK-Präsident Christian Suter unter Stimmenthaltungen GR und GS)

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*)

Die Rechnung 2019 wird genehmigt.

Protokollauszug an

- @ Abteilung Finanzen
- Akten GR F3.7.6

4. KREDITABRECHNUNG Erneuerung Kanalisation und Einführung Teil-Trennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz

Gemeinderat Rolf Walser präsentiert die vorliegende Kreditabrechnung mit folgenden Zahlen:

Kreditabrechnung		Erläuterungen	
Abschnitt Gishalde	CHF 433'975.45	- Kostenschätzung aufgrund Erfahrungszahlen Ingenieur	
Abschnitt Steinrain	CHF 370'105.70	- Insgesamt beträgt die Kreditunterschreitung 25.4 %	
Abschnitt Brüschoholz	CHF 220'513.45	- Optimale Zugänglichkeit und Rahmenbedingungen	
Nebenkosten und Diverses	CHF 187'466.50	- Gesamtumfang der Baumassnahme	
Vorsteuer	CHF 93'439.45	- Günstiger Zeitpunkt Ausschreibung	
Total Bruttoanlagekosten	CHF 1'305'500.55		
Verpflichtungskredit vom 25.11.2016	CHF 1'750'000.00		
Kreditunterschreitung	CHF 444'499.45		
Kostenbeteiligung «Überbauung Gishalde»	CHF 482'059.75		

FGPK-Sprecher Walter Wiederkehr beantragt Zustimmung zur Kreditabrechnung. Die erfreuliche Abrechnung wurde durch die Kommission geprüft.

In der **Detailberatung** ergeben sich weder Fragen noch Diskussionen.

Abstimmung (Durchführung durch FGPK-Präsident Christian Suter unter Stimmenthaltungen GR)

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*)

Die Kreditabrechnung Erneuerung Kanalisation und Einführung Teil-Trennsystem Gishalde, Steinrain und Brüschoholz wird genehmigt.

Protokollauszug an

- @ Abteilung Finanzen
- @ Abteilung Bau Planung Umwelt
- Akten GR K1.1.3

5. KREDITABRECHNUNG Sanierung Tunnelweg mit Einführung Teil-Trennsystem

Gemeinderat Rolf Walser erörtert die vorliegende Kreditabrechnung näher.

Kreditabrechnung		Erläuterungen	
Kostenanteil Strasse inkl. Beleuchtung	CHF 214'628.95	– Kostenschätzung aufgrund Erfahrungszahlen Ingenieur	
Kostenanteil Kanalisation	CHF 595'607.15	– Insgesamt beträgt die Kreditüberschreitung 5.6 %	
Zuzüglich Vorsteuer	CHF 45'279.05		
Total Bruttoanlagekosten	CHF 855'515.15		
Verpflichtungskredit vom 12.06.2015	CHF 810'000.00		
Kreditüberschreitung	CHF 45'515.15		

FGPK-Sprecher Walter Wiederkehr erläutert, dass die Abrechnung durch die Kommission geprüft wurde und zur Genehmigung vorgeschlagen wird.

In der **Detailberatung** ergeben sich weder Fragen noch Diskussionen.

Abstimmung (Durchführung durch FGPK-Präsident Christian Suter unter Stimmenthaltungen GR und GS)

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen*)

Die Kreditabrechnung Sanierung Tunnelweg mit Einführung Teil-Trennsystem wird genehmigt.

Protokollauszug an

- @ Abteilung Finanzen
- @ Abteilung Bau Planung Umwelt
- Akten GR K1.1.3
- Akten GR S3.4 Tunnelweg

6. KREDITBEGEHREN VON CHF 6'180'000 Sanierung und Erneuerung Badi

Gemeinderat Rolf Walser stellt das Kreditbegehren detailliert vor.



Historie - Ausgangslage

- Eröffnung 13. Juni 1931, Baukosten CHF 195'643.27
- Sanierung 1955/56 von CHF 283'000
- Einzelsanierungen 1988 – 2012
- Im Schnitt 20'000 Eintritte / Saison
- Jährlicher Aufwand ca. CHF 205'000
- Einnahme / Saison ca. CHF 45'000



Planungskredit in zwei Etappen

- EGv vom 24. November 2017
Planungskredit CHF 150'000
→ Vorstudien, Machbarkeit, Varianten CHF 45'000
- EGv vom 21. Juni 2019
Variantenstudien «Mini – Midi – Maxi»
→ **Ausarbeitung Bauprojekt, KV Var. Midi** CHF 105'000



Grundlage

- Vorprojekt «Midi»:
- Sanierung und Erneuerung der Gebäudeinfrastruktur und Raumorganisation
 - Neubau Technikgebäude
 - Neue Beckenauskleidung (Folie), Überlaufrinne und Beckenumgang
 - Sonnendeck mit Stufen
 - Neues Planschbecken, Spielplatz, aufgewertete Kiosksituation
 - Vergrösserte, teilsanierte Liegewiese, neuer Zaun
 - Erneuerung in Sachen Technik, Sicherheit und Hygiene – **«Mehrwert für Besucher / Gäste und Personal»**



Bauprojekt I

Dem Grundsatz der denkmalpflegerischen Sanierung und Erneuerung folgend, jedoch dem heutigen Stand der Technik und sozialen Anspruch entsprechend:

- Beibehaltung der bzw. Rückführung zur historischen Disposition der Anlage
- Abbruch offener Sandfilter – Neubau Technikgebäude
- Ersatz sämtlicher Leitungen und der Mess- und Regelanlage
- Rückbau der Brücke - Trennung zum Nichtschwimmerbereich
- Becken in Beton mit innenliegender Überlaufrinne
- Neues Planschbecken nahe Restaurant- und Spielbereich / WC-Anlagen
- Vergrösserung der Liegewiese



Bauprojekt II

- Vollständige Sanierung Hauptgebäude mit neuer Raumaufteilung und Sanitärinfrastruktur / IV-WC
- Erneuerung Türen Einzelkabinen in Holz
- Neue WC-Anlage für Aare-Bistro
- Zugangsbereich Badstrasse mit neuen Veloabstellplätzen und Zugang Badi (BehiG) sowie Notfallzufahrt und Technikgebäude



Technik I

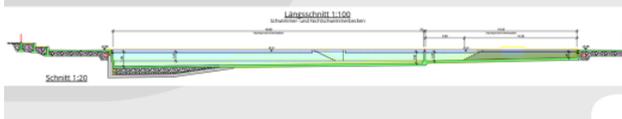
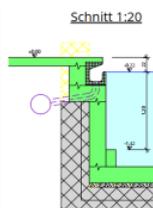
- Technikgebäude
- Technikzentrale mit Ausgleichsbecken
 - Wasseraufbereitung vorbereitet für optionales Springerbecken
 - Kieselgurfilter für 700 m³/h (Reduktion Wasserverbrauch 1'500 m³/a)
 - Steuerung pH-Wert automatisiert, elektronische Mess- + Regeltechnik
 - Entkeimung Badewasser mit Calciumhypochlorit-Anlage



Technik II

Becken

- Neues Betonbecken mit innenliegender Überlaufrinne
- Neues Planschbecken
- Ersatz sämtlicher Leitungen
- Duschen Durchschreibecken mit Solarzellen



Kostensituation I

Kostenschätzung Varianten Juni 2019

Kostengenauigkeit liegt bei +-15%
Kostenberechnung erfolgte mittels Richtofferten und Erfahrungszahlen

Variante	Baukosten	MwSt.	Gesamtkosten
Mini	3'274'209	252'114	3'526'323
Midi	4'474'404	344'529	4'818'933
Maxi	5'878'082	452'612	6'330'694

Fördermittel Sportfonds und Denkmalpflege ca. CHF 350'000 (Annahme)

Gesamtkosten I

Teilobjekt	Kosten inkl. MWST.	Subventionen	Nettokosten gerundet
Hauptbecken	1'789'834		
Planschbecken	235'324		
BWA	779'974		
Technikgebäude	1'087'727		
Kanalisation	170'435		
Zwischentotal 1	4'063'294	bis 240'000	3'825'000
Hauptgebäude	1'277'861		
Kabinen	419'060		
Kiosk	129'132		
Umgebung	294'775		
Zwischentotal 2	2'120'628	200' - 250'000	1'870'000
Gesamttotal	6'184'122	bis 490'000	5'695'000

Gesamtkosten II

- Die kantonale Denkmalpflege hat die Planung begleitet und an BK-Sitzungen teilgenommen. Unter dieser Prämisse wurde erreicht, dass sowohl Kanton wie Bund an Becken und Gebäude namhafte Beträge leisten, damit die historische Badeanstalt würdig erneuert werden kann.
- Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erneuerung des Badi belaufen sich somit gerundet auf netto CHF 5'700'000.



Kostenvergleich

Chromstahlbecken

Varianten	Becken	Technik, BWA	Kosten inkl. MwSt.	Subventionen	Nettokosten gerundet
CNS innenliegend	2'851'820	1'986'935	4'838'755	130'000-160'000	4'680'000
Beton innenliegend	2'025'158	2'038'136	4'063'294	240'000	3'825'000

Unter Berücksichtigung der ausführungsspezifischen Subventionen ist die Option in Chromstahl um CHF 855'000 (+22 %) teurer.

Fazit

- Den Aarbigern ist der Weiterbestand der Badi wichtig.
- Die Badi weist einen grossen Sanierungsbedarf auf (Sicherheit, Hygiene).
- Das Projekt «Midi» respektiert die historische Anlage und verbindet sie mit der neusten Technik und einem emotionalen Mehrwert für die Besucher.
- Eine kleines aber charmantes Nostalgiebad für ein anderes Publikum, für Familien, Schwimmer und Geniesser!

FGPK-Sprecherin Michelle Wehrli beantragt Zustimmung zum Kreditbegehren. Das Geschäft wurde von der Kommission im Detail geprüft und es wird mehrheitlich zur Annahme vorgeschlagen.

In der **Detailberatung** ergeben sich folgende Voten:

Werner Steiger erläutert die Entstehung des Kredites und äussert Befremden über die stetig steigenden Kosten des Projektes. Weiter werden die Denkmalschutz-Massnahmen als Kostentreiber erachtet. Das vorliegende Projekt werde als MIDI-Variante zum MAXI-Preis erachtet. **Antrag FDP:** Festsetzung und gleichzeitige Freigabe des ursprünglichen Kostendaches von CHF 4.8 Mio.

Fankhauser Anton dankt für die geleistete Arbeit, stellt allerdings fest, dass ein Jugendbereich fehle. Er beantragt den Kredit zu erhöhen, sodass ein Sprungturm realisiert werden kann.

Judith Christen erkundigt sich, ob die Wassertemperatur im Schwimmbad, ähnlich wie bei den Duschen, mittels Solar vorgeheizt werden könne. Weiter spricht sie sich für das vorliegende Kreditbegehren aus. Die Badi Aarburg soll als Begegnungszone erhalten und gepflegt werden.

Christoph Ruesch spricht sich als leidenschaftlicher Schwimmer für das Kreditbegehren aus. Für das Schwimmtraining sei die Länge des Schwimmbeckens von neu 40 m und nicht mehr 50 m nicht ausreichend. Er bittet diesen Projektpunkt zu überprüfen.

Paul Langenkamp unterstützt die Idee des Sprungturms.

Denise Isler erkundigt sich warum das Beton-Becken so teuer ist. Es sei für sie nicht erklärbar, warum Beton so teuer ist.

Ressortverantwortlicher Bau Rolf Walser erläutert, dass die Massnahmen des Denkmalschutzes keine Kosten verursachen würden, da entsprechende Subventionen dadurch fliessen. Weiter wird verdeutlicht, dass die Sanierung eine massvolle Erhöhung der Eintrittspreise mit sich bringen werde.

Eine Sanierung mit einem Kostendach von CHF 4.8 Mio. ist nicht realisierbar, daher auch das Kreditbegehren von fast CHF 6.2 Mio. Bei einem Kostendach müssten nach Erreichen des Betrages die Arbeiten eingestellt werden.

Die geplante Beckenlänge von neu 40 m ist ein Kompromiss und aufgrund von Richtlinien nicht anders machbar. Eine mobile Abtrennungswand, die bei Wettkämpfen entfernt bzw. umgeklappt werden könnte, wäre durchaus möglich.

Die Wasseraufbereitung wurde so gewählt, dass ein Sprungturm im Nachhinein noch ergänzt werden könnte, wenn die finanzielle Situation besser wird.

Erich Wullschleger bittet die Versammlung beim Kredit zu bleiben. Keine Sparübungen und keine zusätzlichen Dinge. Er macht beliebt, dem Antrag zuzustimmen und dem Bijou Badi Aarburg Sorge zu tragen und seiner Bedeutung mit dieser Sanierung Rechnung zu tragen.

Weiter erkundigt sich **Reto Andres** über die Auswirkungen der Denkmalschutzmassnahmen. Denkmalschutz bindet an strenge Vorgaben, die in der Zukunft Schwierigkeiten machen könnten. Kann man dies umgehen? Er stellt den Antrag über die Denkmalschutzmassnahmen sei separat abzustimmen.

Rolf Walser erläutert, dass die Bewahrung des Denkmalschutzes ein Teil des Auftrages sei. Denkmalschutz ist nichts negatives, es ist auch unterstützend.

Aufgrund der Ausführungen des Ressortverantwortlichen Rolf Walser zieht **Reto Andres** den Antrag für separate Abstimmung über die Denkmalschutzmassnahmen zurück.

ABSTIMMUNG über Antrag Kostendach von Werner Steiger/FDP:

Der Antrag wird mit 15 JA zu 116 NEIN deutlich verworfen.

HAUPTABSTIMMUNG

BESCHLUSS (*grossmehrheitlich*) (126 JA zu 12 NEIN)

Der Kredit von brutto CHF 6'180'000 inkl. MwSt. (bzw. netto voraussichtlich CHF 5'700'000 inkl. MwSt.) für die Sanierung und Erweiterung der Aarbiger Badi wird genehmigt.

Protokollauszug an

- @ Abteilung Finanzen
- @ Abteilung Bau Planung Umwelt
- Akten GR L2.2

7. KREDITBEGEHREN VON CHF 4'800'000 Sanierung Rathaus und Ausbau Winkelgebäude

Gemeinderat und Ressortverantwortlicher Liegenschaften Dino Di Fronzo erläutert die Ausgangslage.



Historie, bisher

- Rathauskonzept 1 **2004**
- Rathauskonzept 2 **2008**
- Konzept „Stadtbüro“ **2012**
- Punktuell erfolgten Umbauten **2014 / 2016**
- Planung Auslagerung SD **2017**

Fazit

Gesamtplanung zum Erhalt und Ausbau der Liegenschaften Rathaus und Winkel wurden durch die EWG bisher nicht genehmigt. Die Auslagerungsplanung wurde 2018 kurzfristig gestoppt.



Vision / Ziele / Chancen

Das Vorprojekt nimmt bewusst in erster Linie Rücksicht auf die inneren Bedingungen der bestehenden Bausubstanz und deren Lage bzw. deren **Anforderungen und Chancen**.

Die organisatorischen Details zur Arbeit der Verwaltung (Platzbedarf im Einzelnen, Zusammenhänge, Abläufe, Hilfsmittel, etc.) sind veränderlich und folgen diesem oder weiteren Schritten nach.



Vision / Ziele / Chancen

Zentrale Überlegungen

- Miteinbezug des Erdgeschosses Rathaus und Winkel (Empfang, Aaresaal, Zugang), um **zentralem Innenhof** (mit Bibliothek). Nutzung als Aufenthaltsort (teilweise bedient durch Bibliothek/Unternehmer, in Abklärung)
- Entwicklungschance für eine Verwaltung „mit Nähe zur Bevölkerung“ in der Altstadt, mit Bibliothek und ehemaliger Markthalle, historischer Umgebung und Nähe zur Aare



Die wichtigsten Kostenpositionen in CHF

Div. Abbrucharbeiten	240'000
Stahlbetonarbeiten	245'000
Maurerarbeiten	115'000
Montagebau in Holz (Dämmungen, Lukarnen)	118'000
Fenster, teilweise neu, Holz und Metall (EG)	372'000
Bedachungen, Spengler	130'000
Elektroinstallationen (inkl.Tel./EDV, Alarm, Brand)	779'000
Heizung, Lüftung, Klima	266'000
Küche, Sanitär	130'000
Aufzüge	60'000



Die wichtigsten Kostenpositionen, CHF

Gipsarbeiten	305'000
Metallbau	80'000
Schreinerarbeiten	220'000
Unterlagsböden, Beläge	362'000
Innere und äussere Malerarbeiten	125'000
Honorare (Arch., Ing., HLK, El., Spez.)	730'000
Baunebenkosten	140'000
Div. Untergeord. Positionen (Gerüst, Garten, etc.)	383'000

Total 4'800'000



Zusammenfassung

- Dringlichkeit ist gegeben
- Deckt Nachholbedarf (Sicherheit, Gesundheit, Gesetze)
- Fokus auf eine zweckmässige Umsetzung
- Zukunftsorientiert, modern, modular
- Integration und Aufwertung Ortsbild
- Finanzierung sichergestellt

FGPK-Sprecherin Daniela Leibbach teilt mit, dass das Kreditbegehren von der Kommission im Detail geprüft wurde. Obwohl die Kommission das Projekt für gut erachtet, empfiehlt sie im Hinblick auf die steigende Pro-Kopf-Verschuldung die Ablehnung des Kredites.

Es folgen verschiedene Bekenntnisse zu Gunsten der Sanierung des Rathauses und den Ausbau des Winkelgebäudes, unter anderem durch Judith Christen, Hans Zimmermann, Peter Gruber, Reto Andres, Klaus Müller, Roland Schmid und Marco Zoli. Der dringende Handlungsbedarf sein unbestritten.

Nachdem das Wort nicht mehr ergriffen wird, schreitet man zur

ABSTIMMUNG

BESCHLUSS *(grossmehrheitlich, mit wenigen Gegenstimmen)*

Der Kredit von brutto CHF 4'800'000 inkl. MwSt. für die Sanierung des Rathauses und den Ausbau des Winkelgebäudes wird genehmigt.

Protokollauszug an

- @ Abteilung Finanzen
- @ Abteilung Bau Planung Umwelt
- Akten GR L2.2

8. ORIENTIERUNG UND UMFRAGE

8.1

Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär orientiert, dass die nächste Gemeindeversammlung am Freitag, 27.11.2020 wahrscheinlich im gleichen (COVID19-)Rahmen stattfinden wird.

8.2

Daniel Hochuli, Mitglied Schulpflege, dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung für die erfolgreiche Aufstockung des Kindergartens Paradiesli und weist darauf hin, dass dies, anders als in der Zeitung zu lesen war, nicht unter der Leitung von Gemeinderat Dino Di Fronzo erfolgt sei.

Kopie an

- Akten GR L2.2 Kiga Paradiesli

8.3

Dilara Durmaz, tätig für die Jugendarbeit Aarburg, ergreift das Wort. Sie weist auf das schlechte Image der Schule Aarburg hin. Auch das Leistungsniveau in Aarburg sei nicht ausreichend und unter dem Durchschnitt. Weiter sollte die Integrationsförderung mehr vorangetrieben werden.

Kopie an

- Akten GR S1.6 Schulbetrieb Aarburg

8.4

Aufgrund von wiederholt vorgefundenen Mülldeponien bei der Entsorgungsstelle Personenunterführung Höhe schlägt **Walter Wiederkehr** eine Videoüberwachung vor.

Gemeinderat **Dino Di Fronzo** nimmt diesen Punkt gerne auf und erläutert die geleisteten und geplanten Bemühungen der Projektgruppe „clean Aarburg“ zu Gunsten eines sauberen Aarburgs.

Kopie an

- Akten GR U1.2.1 Littering / Projekt clean Aarburg

8.5

Marco Zoli weist darauf hin, dass die Öffnungszeiten der freizugängigen Sammelstellen strikt eingehalten werden sollen.

8.6

Denise Isler spricht die teilweise respektlosen Begegnungen mit anderen Hundehaltern an und weist gleichzeitig auf den Verhaltenskodex des Kantons Zürich hin. Zusätzlich macht sie auf die grosse Problematik des Liegenlassens von Hundekot hin.

Kopie an

- Akten GR J1.3.2

4663 Aarburg, 12.10.2020 / Ir / Wi / A1.2.2

Für getreues Protokoll:

GEMEINDERAT AARBURG

Hans-Ulrich Schär
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeindeschreiber

Verteiler Gesamtprotokoll

- @ Gemeinderäte (5)
- @ Mitglieder FGPK (9-1=8)
- @ Mitglieder GL (5)
- Ordner GR A1.2.2 Original
- Akten GR A1.2.2
- Ir Auszüge (nur letzte Seite)
- Ir Homepage (nur letzte Seite)
- Ir Registrierung (nur letzte Seite)